

# DIE FAHRRADWETTE

NACHRICHT VOM CYBER-OPA,  
LEONARDO DA VINCI

**AN:** Galilea & Leonardino (alles@technik.at)  
**Datum:** 1. August 2011, 10.30 Uhr, Vinci, Italien  
**Betrifft:** Ferien

Liebe Kinder!  
Wie geht es euch in den Ferien? Wie ist euer Campingurlaub?  
Erzählt mir doch ein wenig davon, was ihr alles angestellt habt!  
Euer Cyber-Opa, Leonardo da Vinci



Alles Technik!  
**LEONARDINO**  
+ Galilea

NACHRICHT VON GALILEA + LEONARDINO

**AN:** Cyber-Opa (geheim@vinci.it)  
**Datum:** 11. August 2011, 16.00 Uhr, Podersdorf, Österreich  
**AW:** Ferien



Hallo Opa Leonardo! Hier ist Galilea. Du wirst nie erraten, was wir gerade machen. Wir sitzen im Eissalon am Neusiedler See, im wunderschönen Burgenland, und lassen uns eine Riesenportion Eis mit Früchten schmecken. Stell dir vor, ich habe das Eis bei einer Fahrradwette gewonnen ...

Ha ha, jetzt hat sich Galilea verschrieben, aber ich musste ihr doch den Laptop aus der Hand nehmen, sonst komme ich gar nicht mehr dran. Heute haben wir die Räder hervorgeholt und sind am Campingplatz herumgefahren. Das war lustig. Olli und Anne, unsere neuen Freunde, sind auch mit ihren Fahrrädern gefahren.



Die beiden haben immer so groß angegeben, dass sie die aller-aller-weltbesten Fahrradfahrer überhaupt sind. Ich kann nämlich auch sehr gut Rad fahren und so haben wir gewettet: „Wer als Erste nach einer Runde mit dem Fahrrad um den alten Marillenbaum wieder beim Campingplatz ist, gewinnt ein großes Eis. Die Verliererin zahlt das Eis von ihrem Taschengeld.“

Olli und ich waren die Schiedsrichter. Olli pff, ich winkte mit einem Taschentuch und die Mädchen fuhren los. Der Wind hier ist super, der treibt dich richtig voran, wenn du ihn im Rücken hast. Edi, der Platzwart vom

Campingplatz, hat erzählt, dass die Winde hier so stark sein können wie in Hawaii – der totale Wahnsinn!!!

Ja, ich bin mit meinem Fahrrad fast geflogen. Anne konnte ich erst abhängen. Ich hatte die Hälfte der Strecke schon geschafft, fuhr um den Marillenbaum herum und wieder in Richtung zum Campingplatz. Doch was war das? Ich strampelte und strampelte und irgendwie kam ich nicht von der Stelle. Anne war schon fast gleichauf mit mir! Ich schaute nach vor zu Leonardino und dachte: „Komisch, was macht er für eigenartige Bewegungen mit seiner Hand? Will er sich gar die Haare föhnen?“

Ich wollte nur helfen. Mir fiel nämlich ein, dass Wind ja bewegte Luft ist. Weißt du noch, wie wir in der Schule das Experiment mit dem Segelauto gemacht haben? Je kleiner das Segel war, umso weiter fuhr das Auto, wenn wir mit einem Föhn Gegenwind erzeugten. Ich wollte Galilea diesen geheimen Hinweis geben!

Ich war also immer noch am Treten. Ich hatte kaum noch Kraft und auch Anne tat sich schwer. Plötzlich dachte ich an den Turnunterricht, wo wir uns auf einem Rollbrett ganz klein gemacht hatten. Ich erinnerte mich: „Wenn ich mich ganz klein mache, dann geht die Luft an mir vorbei.“ Jetzt wusste ich, was ich machen musste.

Opa, das war wirklich so spannend – ich war so aufgeregt. Plötzlich strahlte die Galilea.

Ich habe mich ganz klein gemacht und merkte, wie die Anne plötzlich wieder zurückfiel und ich war die Erste im Ziel. Das war super!!! Leonardino umarmte mich und wir tanzten wie verrückt. Gewonnen! Ich hätte nie gedacht, dass Experimente im Unterricht so hilfreich sein können. Auf jeden Fall sitzen wir jetzt hier bei einem großen Eis und freuen uns, dass ich, nein, dass wir gewonnen haben.

Richtig, wir sind ein super Team. Luft verblüfft eben! Wir schicken dir ganz besonders luftige Feriengrüße! Nicht vergessen: Alles Technik, Galilea & Leonardino!

## NACHRICHT VOM CYBER-OPA, LEONARDO DA VINICI

**AN:** Galilea & Leonardino (alles@technik.at)  
**Datum:** 19. August 2011, 18.30 Uhr, Vinci, Italien  
**AW:** AW: Ferien

Hallo Kinder!  
Wow, SUPER gemacht! Ich bin unheimlich stolz auf euch. Ja, wenn der Wind uns ins Gesicht bläst, dann müssen wir uns so klein wie möglich machen, uns nach vorne beugen, damit der Wind seine Bremswirkung verliert. Genau das hat Galilea gemacht. Bei der Hinfahrt hattet ihr den Wind im Rücken. So verleiht er uns Flügel und macht uns besonders schnell. Daher müssen wir uns hier groß machen, damit uns der Wind antreiben kann.

Sonnige Grüße und kommt mich bald besuchen!  
Euer Cyber-Opa, Leonardo da Vinci.

*Autorin: Barbara Ettenauer*

## FRAGEN AN DIE LESER/INNEN:

(Hinweis: Die Antworten findest du im Text der Geschichte)

1. Wo waren die beiden auf Urlaub?

2. Wie war die Strecke der Fahrt?

3. Was hat Galilea bei der Wette gewonnen?



## GEWINN-AUFGABE:

1. Schreibe uns deine Feriengeschichte!

Erzähle uns darin, was du in den Ferien mit Luft oder Wind erlebt hast!

2. Sende die Geschichte bis 30. September 2011 an

Firma konzept pr, Garnisongasse 7/18, 1090 Wien. Lass dir dabei helfen!

Die drei besten Geschichten werden auf der Website

[www.leonardino.at](http://www.leonardino.at) veröffentlicht und mit einem kleinen Geschenk belohnt!